

Stefan Klein

Theorie der Unternehmungsplanung

Struktur und Beitrag einer anwendungs-
orientierten Planungstheorie

C. E. Poeschel Verlag Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V	
Verzeichnis der Abbildungen	XII	
Verzeichnis der Abkürzungen	XIII	
1	Perspektiven einer Theorie und Praxis der Planung	3
1.1	Konzeption einer Planungstheorie	4
1.1.1	Rationalität der Planung	5
1.1.2	Problembereiche anwendungsorientierter Planungstheorie	6
1.2	»Auf den Schultern von Riesen«	8
2	Praktische Philosophie	11
2.1	Die praktische Philosophie bei Aristoteles	11
2.1.1	Ethik und Politik	13
2.1.2	Oikonomia - Die »Wissenschaft vom Wirtschaften«	13
2.1.3	Praxis	14
	2.1.3.1 Praxis und Poiesis	14
	2.1.3.2 Phronesis	15
2.1.4	Theorie	16
	2.1.4.1 Theorie der Praxis	16
	2.1.4.2 Vermittlung von Theorie und Praxis	16
2.1.5	Methodik der praktischen Philosophie	17
2.1.6	Erstes Fazit: Planung und praktische Philosophie	18
2.2	Kritik und Renaissance der praktischen Philosophie	20
2.2.1	Hobbes	20
2.2.2	Descartes	22
2.2.3	Die Entwicklung seit dem 18. Jahrhundert	22
2.3	Beispiele praktischer Philosophie	23
2.3.1	Theorie der Politik	23
	2.3.1.1 Politische Urteilskraft	24
	2.3.1.2 Zusammenfassung	27
2.3.2	Theorie des Krieges	27
	2.3.2.1 Phänomenologie des Krieges	29
	2.3.2.2 Das Verhältnis von Theorie und Praxis	30
	2.3.2.3 Zusammenfassung	32

2.3.3	Theorie der Geschichte	32
2.3.3.1	Arten geschichtlicher Objektivität	35
2.3.3.2	Zusammenfassung	36
2.3.4	Theorie der Wirtschaft	36
2.3.4.1	Rationalität wirtschaftlichen Handelns	39
2.3.4.2	Die Bedeutung der ökonomischen Weltansicht	42
2.3.5	Theorie der Einzelwirtschaft	43
2.3.5.1	Zum Selbstverständnis anwendungsorientierter Betriebswirtschaftslehre	44
2.3.5.2	Praxiskonzeption	48
3	Theorie des Handelns	49
3.1	Die Handlungstheorie als integrativer Bezugsrahmen	49
3.1.1	Grundmodell der Handlung	51
3.1.2	Voluntaristische Theorie des Handelns	53
3.1.3	Anforderungen an eine Theorie des Handelns	59
3.2	Rationalität des Handelns	61
3.2.1	Handlungsrationale und praktische Vernunft	61
3.2.2	Rationalität von Institutionen	67
3.2.2.1	Konsens als Basis institutioneller Rationalität	67
3.2.2.2	Individuelle und institutionelle Rationalität	69
3.3	Zweites Fazit: Planung und Handlungstheorie	72
4	Konstruktion der Wissenschaft	73
4.1	Kognitive Erkenntnisprozesse - Konstruktivismus	74
4.1.1	Theoretische Grundlagen des Konstruktivismus	75
4.1.2	Beobachtung als Zugang zur Wirklichkeit	78
4.1.3	Prinzipien der Konstruktion der Erkenntnis	79
4.1.4	Funktionalität des Wissens	83
4.1.5	Zusammenfassung	84
4.2	Wissenschaft als Praxis	85
4.2.1	Soziale Determinanten der Erkenntnis	86
4.2.2	Wissenschaftsstruktur und Sozialstruktur	88
4.2.3	Zusammenfassung	89
4.3	Legitimierung des Wissens - Kohärenztheorie und methodologischer Pragmatismus	90
4.3.1	Methodologischer Pragmatismus	92
4.3.2	Inexakte Wissenschaften	96

4.3.3	Kritische Anmerkungen	98
4.3.3.1	Zum Wissenschaftsbegriff von RESCHER	98
4.3.3.2	Zum Verhältnis von Theorie und Praxis	101
4.3.3.3	Zur Anwendung des methodologischen Pragmatismus in den Sozialwissenschaften	102
4.3.4	Zusammenfassung	105
4.4	Einheit der Wissenschaft	105
4.5	Drittes Fazit: Planung und Wissenschaftstheorie	107
5	Grundfragen einer Theorie der Planung	109
5.1	Zum Begriff der Unternehmungsplanung	109
5.2	Theorie der Planungspraxis	110
6	Theorie der Unternehmungsplanung	113
6.1	Anforderungen an eine Planungstheorie	114
6.1.1	Planungstheorie als Theorie der Praxis	114
6.1.2	Planungstheorie als Theorie des Handelns	116
6.1.3	Planungstheorie als Theorie selbstreferentieller Systeme	117
6.2	Der Status der Planungstheorie	118
6.2.1	Bedingungen des Wissenserwerbs	118
6.2.2	Legitimation des Wissens	121
6.2.3	Das Selbstverständnis der Theorie gegenüber der Praxis	125
6.3	Der Beitrag der Planungstheorie zur Planungspraxis	129
6.3.1	Zur Problematik von Handlungsanweisungen für die Planungspraxis	129
6.3.2	Planungstheorie als Aufklärung und Kritik	131
6.3.3	Entwurf von Planungsmethoden und -techniken	133
6.3.4	Beratung, Transfer und Applikation	133
7	Entwurf einer Planungskonzeption	135
7.1	Theoretische und praktische Bedeutung der Planungskonzeption	135
7.2	Analytische versus handlungstheoretische Planungskonzeption	136
7.3	Planung als individuelle Handlung	137
7.3.1	Eine handlungstheoretische Perspektive der Planung	137
7.3.2	Lebensweltliche Bedingungen der Planung	140
7.3.3	Person und Qualifikation des Planers	142
7.4	Planung als Erkenntnisprozeß und Handlungsentwurf	146
7.4.1	Konstruktion	147
7.4.2	Exkurs: Planung als Modellkonstruktion	149

7.4.3	Systematisierung	151
7.4.4	Dialog als Erkenntnismodell	153
7.4.5	Legitimation	153
7.5	Planung als soziales Handeln im Handlungsraum der Unternehmung	155
7.5.1	Die Unternehmung im Kontext des sozialen Systems	155
7.5.2	Differenzierung der Funktionen des Planungssystems	161
7.5.3	A - Planung als Adaption	165
	7.5.3.1 Grundstruktur	165
	7.5.3.2 Interpenetrationsfelder	167
7.5.4	G - Planung als Steuerung	168
	7.5.4.1 Grundstruktur	168
	7.5.4.2 Interpenetrationsfelder	170
7.5.5	I - Planung als Integration	171
	7.5.5.1 Grundstruktur	171
	7.5.5.2 Interpenetrationsfelder	175
7.5.6	L - Planung als Handlungsorientierung	176
	7.5.6.1 Grundstruktur	176
	7.5.6.2 Interpenetrationsfelder	180
7.5.7	Eine integrative Perspektive	181
	7.5.7.1 Probleme und Grenzen der Steuerung - ein integratives Steuerungsmodell	184
	7.5.7.2 Implementierung	186
	7.5.7.3 Diskurs als Medium der Integration	191
7.6	Rationalität der Planung	193
7.6.1	Analytische Rationalität	194
7.6.2	Eine alternative Rationalitätskonzeption	196
7.6.3	Eine integrative Perspektive	198
7.6.4	Urteilkraft und Dialog als Quellen der Rationalität	202
8	Planungsmethodik	204
8.1	Topik	205
	8.1.1 Die Kunst der Problemerkörterung	205
	8.1.2 Topik und Planung	207
8.2	Abduktion	208
	8.2.1 Logik der Hypothesenbildung	208
	8.2.2 Abduktion und Planung	211
8.3	Hermeneutik	212
	8.3.1 Die Kunst des Verstehens	212
	8.3.2 Hermeneutik und Planung	214

8.4	Argumentation	215
8.4.1	Die Logik von Schlußfolgerungen im Bereich der Praxis	215
8.4.2	Planung und Argumentation	221
8.5	Dialektik	223
8.5.1	Die Kunst der Gesprächsführung	223
8.5.2	Dialektische Planung	226
8.6	Eine integrative Perspektive	228
9	Planungsforschung als Vermittlung von Theorie und Praxis 230	
9.1	Zum Stand der empirischen Planungsforschung	231
9.2	Forschungsstrategien	231
9.2.1	Forschung-durch-Entwicklung-Kooperationen, Aktions- und Echtzeitforschung	231
9.2.2	Duale Strategie und Instrumententransfer	233
9.2.3	Plädoyer für eine qualitativ-orientierte Methodologie	239
9.3	Konsequenzen für das Verhältnis von Theorie und Praxis	245
10	»Blick zurück nach vorn«	248
	Literaturverzeichnis	250
	Stichwortverzeichnis	278